

# Schokoladenseiten des Jeverlands in Wort und Bild

**BUCH** „Jever, Schortens und das Wangerland“ von Martin Wein und Martin Stromann erschienen

**FRIESLAND/MK** – Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. So ähnlich dürfte es vielen mit den Schokoladenseiten der eigenen Region gehen. Was allzu selbstverständlich ist, fällt einem irgendwann nicht mehr auf. Gut, wenn es etwas gibt, das einem die Schönheit des Jeverlands in Erinnerung ruft.

Ein solches Buch ist jetzt unter dem Titel „Jever, Schortens und Wangerland – Unterwegs im Herzen Frieslands“ im SKN Verlag (Norden) erschienen. Die Fotos wurden von Martin Stromann beigegeben, den viele wegen seiner bemerkenswerten Ostfriesland-Fotos kennen werden. Autor ist Dr. Martin Wein aus

Wilhelmshaven, der unter anderem als freier Mitarbeiter der „Wilhelmshavener Zeitung“ tätig ist.

Bevor der Text beginnt, kann sich der Leser erstmal mit mehreren, jeweils zweiseitigen Großformat-Fotos auf die Reise durch das Jeverland einstimmen. Im Mittelpunkt steht Jever als Kreisstadt, weil die dortigen Geschehnisse schließlich für das gesamte Jeverland prägend waren. Schortens muss sich die Bezeichnung „Heim-

liche Stadt“ gefallen lassen, wobei Wein eine gute Erklärung dafür findet, dass es nicht eines greifbaren Zentrums bedarf, um städtisch zu sein: „Denn eine Stadt lebt schließlich vor allem von ihren Menschen“, schreibt er. Jeder 50. trägt dort übrigens den norddeutschen Nachnamen Janßen,

Martin Wein ist in seinen Texten der Spagat gelungen, die sehr facettenreiche Geschichte Jevers mit einem Rundgang in der Gegenwart zu verbinden,

ohne ausschweifend zu werden. Den Rundgang durch die Marienstadt hat er tatsächlich unternommen, sagt er. Dabei traf er auf Sachkundige wie den ehemaligen Stadtdirektor Jevers, Ingo Hashagen, oder in Schortens auf die Kirchenhistorikerin Ingeborg Nöldeke.

Wie schnell sich die Gegebenheiten in Jever immer wieder ändern, wird der eine oder andere am Bismarck-Museum festmachen können, das – obwohl das Buch druckfrisch ist – an seinem jetzigen Standort bereits wieder Geschichte ist.

Doch in der wechselvollen Geschichte der Region liegt ja gerade ihr Reiz – mal abgesehen von der Optik, die Stromann in vielen sehenswerten

Bildern eingefangen hat. Die Region war einmal das Tor Norddeutschlands zur Welt, schreibt Wein. Und er zeigt sich optimistisch: „Mit dem JadeWeserPort vor den Toren von Hooksiel holt sie sich diesen Titel zurück.“

Das Buch eignet sich bestens als Geschenk für Auswärtige mit Faible für die Region. Doch auch Einheimische können noch einiges über ihre Heimat lernen – oder einfach nur die Bilder genießen.

**Martin Wein (Text), Martin Stromann (Fotos): Jever, Schortens und das Wangerland: Unterwegs im Herzen Frieslands, SKN Verlag, 19,80 Euro**

